

gemeinsam unterwegs



3/2025 Weihnachten 2025

Informationen aus der Pfarre Scharnstein



Bewährtes
schätzen,
Nützliches
behalten
und offen
Neues
wagen!

Gedanken des Pfarrers



Liebe Scharnsteinerinnen und Scharnsteiner!

Stern der Verheißung: Licht, das leuchtet

Die Adventzeit ist die Vorbereitungszeit auf Weihnachten. Heuer ist der Heilige Abend ein Mittwoch, an dem wir das Fest der Geburt Christi beginnen, weil im Kind von Betlehem Gott Mensch wird.

Die Geburt Christi bestimmt unsere Zeitrechnung, weil Gott selber in unsere menschliche Zeit tritt und so unsere Zeit, die – nicht nur, aber auch – geprägt ist von Schwierigkeiten und Dunkelheit, wandelt. Er ist das Licht vom Licht, der Gott ins rechte Licht rückt als menschennahen und menschenfreundlichen Gott.

Ein Dichter beschreibt die Adventzeit: „Advent, das ist die Zeit, in der das Jahr zu verwelken scheint, sogar die Sonne wird müder von Tag zu Tag. Im Sommer schwang sie sich von der Zinne des Berges weg über den ganzen Himmel und jetzt ist sie eine alte Frau.“ Die Tage werden bis zum 21. Dezember, dem Thomastag, kürzer. Viel elektrisches Licht beleuchtet den öffentlichen Raum. Ist das

Ausdruck einer Sehnsucht nach dem Klaren, dem Hellen, dem Reinen angesichts der äußerlichen und innerlichen Dunkelheit und Zwielichtigkeit?

Hinter jeder Wolke der Trübsal und der Traurigkeit leuchtet ein Stern der Verheißung. Dieses Wort möge vor allem die trösten, die auch in diesen Tagen ängstlich in die Zukunft blicken oder von Schmerzen oder Trauer geplagt sind.

Die Adventzeit ist eine Zeit, in der man Zeit hat, darüber nachzudenken, wofür es sich lohnt, sich Zeit zu nehmen (Gudrun Kropp). Das, wofür Sie sich in diesen Tagen Zeit nehmen, möge Ihnen selber gut tun und das Miteinander mit den Ihren fördern.

Das staatliche Leben ist bekannterweise geprägt von einer Unzahl von Förderungen. Die Adventzeit ist eine Förderzeit für gegenseitige Aufmerksamkeit sowie für Dankbarkeit und Freude im Miteinander,



weil Gott selber unsere Nähe sucht.

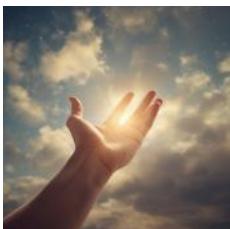
Ich wünsche Ihnen allen eine ruhige Adventzeit und ein gesegnetes Weihnachtsfest.

Euer

P. Leopold Fürst

Beichtmöglichkeiten in der Adventzeit

Ich kann mich Ihm anvertrauen. Gott hört mir zu. Ich kann Umkehren und versöhnt leben.



Am **Montag, 8. Dezember** haben Sie in der Zeit von **12:00 bis 13:00 Uhr** in der Bertholdkapelle Gelegenheit, die Beichte abzulegen.

Am **Freitag, 19. Dezember 2025** steht P. Andreas von **17:00 bis 18:30 Uhr** in der Bertholdkapelle für Beichte oder Aussprache zur Verfügung.

Im vertraulichen Gespräch darf ich ... aussprechen, was mich belastet ... eingestehen, was ich getan habe ... loswerden, was mich quält

Der Priester spricht mir Gottes Barmherzigkeit zu. Durch mein Eingeständnis, meine Reue und den Wunsch, es wieder gutzumachen, finde ich Frieden mit mir selbst und mit Gott.

Pfarrstrukturreform der Diözese Linz

Aus Pfarre Scharnstein wird „Seelsorgezentrum Scharnstein“

Wie bereits in den Medien bekannt wurde, wird es auch in unserer Pfarre ab 01.01.2026 starke Veränderungen geben. Im Zuge der Strukturreform der Diözese Linz wird ab diesem Zeitpunkt das Dekanat mit seinen Pfarren aufgelöst und eine Großpfarre mit dem Namen **Pfarre Almtal** gegründet. Der neue Pfarrer ist P. Franz aus Vorchdorf und die neue Pfarrkirche ist Pettenbach. Mit dieser Änderung heißt unsere Pfarre neu „**Seelsorgezentrum Scharnstein**“. Verantwortlich für das Seelsorgezentrum Scharnstein ist neben Pfarrer **P. Franz als Pfarrer** auch **P. Arno Jungreithmair** als unser zuständiger Priester. Pfarrliche Ansprechperson ist Pastoralvorständin **Maria Pesendorfer**. P. Leopold wird in Zukunft für die Pfarrgemeinden St. Konrad und Grünau verantwortlich sein.

Durch diese Umstrukturierung ist es nötig, dass wir uns in Scharnstein weitgehend selber organisieren. Dazu wollen wir eine **Bürozeit** einrichten (**Freitag 16:30 bis 18:30**), um auf Anliegen der Katholiken in unserer Pfarrgemeinde einge-

hen zu können. Ebenso gibt es ein Seelsorgeteam, welches bestimmte Aufgaben übernehmen wird. Maria Pesendorfer wird uns dabei als hauptamtliche Seelsorgerin in unserer Pfarrgemeinde unterstützen. Die **Sonntagsmessen** werden wieder im gewohnten „Rad“ der drei wechselnden Gottesdienstzeiten in den vier Pfarrgemeinden im inneren Almtal organisiert. In Scharnstein wird am ersten Sonntag im Monat die Messe um 10:15 Uhr sein, an den zweiten und vierten Sonntagen im Monat um 9 Uhr und am dritten Sonntag um 7:45 Uhr sein. Sollte das Monat 5 Sonntage haben (ist nur viermal im Jahr der Fall), dann ist der Gottesdienst um 9:00 Uhr. Die Gottesdienstzeiten für das erste Halbjahr 2026 finden Sie auf Seite 11 sowie auf der Homepage der Pfarre: www.dioezese-linz.at/scharnstein

Es ist uns ein großes Anliegen, dass alle Mitglieder der Pfarrgemeinde wissen, an wen sie sich wenden können und wer für sie da ist. Die Umsetzung der neuen Struktur stellt für

uns eine Herausforderung dar und wird Zeit brauchen, bis sich alles eingespielt hat. Wir bitten daher um Verständnis und Geduld. Erst im Rückblick wird deutlich, was P. Leopold gemacht hat und welche Aufgaben nun gemeinsam von engagierten freiwilligen Mitarbeitern und Mitarbeitern übernommen werden müssen.

Wir bedanken uns schon jetzt bei P. Leopold für die großartig geleistete Arbeit und die vielen Messen, die er für uns in den letzten 17 Jahren gehalten hat. Seine priesterliche Haltung hat er mit viel Engagement umgesetzt und damit vielen die Möglichkeit gegeben, eine Messe zu besuchen bzw. sich mit Religion auseinanderzusetzen.

Am Samstag, den **10. Jänner 2026** findet um 19:00 Uhr die **Amtseinführung des Pfarrvorstandes** mit Bischof Manfred Scheuer in der Pfarrkirche Pettenbach statt. Dazu und auch zum Fest der Pfarrgründung am 25. Mai 2026 in Vorchdorf laden wir Sie schon jetzt sehr herzlich ein!

Bericht: Franz Stelzeneder,
Obmann des Pfarrgemeinderates

Das Seelsorgeteam Scharnstein

Bewährtes schätzen, Nützliches behalten und offen Neues wagen!

Gemeinsam mit P. Arno Jungreithmair und Maria Pesendorfer werden sich 9 weitere Personen um die Aufgaben rund um das **Seelsorgezentrum Scharnstein** (vormals Pfarre Scharnstein) kümmern.

Pater Arno Jungreithmair	für die priesterlichen Dienste
Maria Pesendorfer	als hauptamtliche Ansprechperson
Maria Hasibeder	für den Bereich Liturgie
Hannelore Drack Veronika Feichtinger	für die Caritas
Margarete Bammer	für die Gemeinschaft
Cornelia Holzinger Anna Kamesberger	für die Verkündigung
Maximilian Aninger Friedrich Sperl	für den Bereich Finanzen
Franz Stelzeneder	als Pfarrgemeinderatsobmann



Pater Arno Jungreithmair stellt sich vor!

Er wird künftig für die priesterlichen Dienste in Scharnstein zuständig sein.

Liebe Pfarrgemeinschaft von Scharnstein!

Als neuer Seelsorger für priesterliche Dienste (ab 1. 1. 2026) darf ich mich kurz vorstellen:

Mein Elternhaus ist ca. 18 km von Scharnstein entfernt – ich wurde 1956 in Eberstalzell geboren und kam 1966 ins Gymnasium Kremsmünster, wo ich nach der Matura im Benediktinerkloster eingetreten bin. Meine bisherigen 10 Wirkungsbeziehe in den vergangenen 45 Jahren waren alle im Dekanat Kremsmünster bzw. in der Missionspfarre Barreiras. Seit Oktober bin ich den Pfarrgemeinden Steinerkirchen und Fischlham zugeteilt, ab Jänner auch für Scharnstein und Viechtwang zuständig. Dem Wunsch von Abt Bernhard entsprechend werde ich weiterhin (großteils) im Stift wohnen, bekomme

aber auch eine Bleibe im Pfarrhof Viechtwang.

Ich danke P. Leopold für seine bisherige Tätigkeit sowie für seine Bereitschaft, weiterhin für Wochentagsmessen oder sonstige Aushilfen zur Verfügung zu stehen. Dem Seelsorgeteam sei aufrichtig gedankt, das gemeinsam mit Maria Pesendorfer und dem Pfarrgemeinderat die Pfarrgemeinde leiten wird.

Soweit mir Gott noch Kraft und Gesundheit schenkt, möchte ich für eure Anliegen da sein und – gemäß dem heurigen Jahresthema – als „Pilger der Hoffnung“ gerne eine Stück des Lebensweges mit euch gehen! Ich bin offen für eure Wünsche und Ideen – auch allfällige Meinungsverschiedenheiten oder Kritik bitte ehrlich und umgehend an



mich richten. Es werden durch die Strukturreform ab Jänner manche Veränderungen kommen, die wir gemeinsam hoffentlich gut bewältigen und lösen werden.

In froher Erwartung guter Zusammenarbeit grüßt herzlich

Euer P. Arno

Maria Pesendorfer wird hauptamtliche Ansprechperson in Scharnstein

Als „Neue“ und doch „alte“ darf ich mich bei euch vorstellen.



„Neu“ bin ich in meiner Funktion, „alt“, weil ich bereits im Dekanat arbeiten durfte – und auch, weil meine erste

Lebenshälfte schon hinter mir liegt!

Mein Name ist Maria Pesendorfer. Ich bin Mama von zwei erwachsenen Kindern und seit mehr als einem viertel Jahrhundert mit großer Freude verheiratet.

Seit 01.09.2025 bin ich designierte Pastoralvorständin für die künftige Pfarre Almtal. Daneben darf ich als hauptamtliche Seelsorgerin bei

euch meinen Dienst tun. Derzeit liegen meine Aufgaben in der Pfarrgemeinde Scharnstein im Bereich der Firmpastoral, in der Begleitung des Seelsorgeteams und in der Mitarbeit bei der Sternsingeraktion. Ab 01.01.2026 stehe ich dann auch für seelsorgliche Anliegen der Pfarrgemeinde zur Verfügung.

Einigen von euch bin ich vermutlich aus meiner Tätigkeit als „Beauftragte für Jugendpastoral“ bereits bekannt. In dieser Funktion durfte ich in den letzten sechs Jahren viele Menschen bei uns im Dekanat kennenlernen und mit ihnen gemeinsam Kirche gestalten.

So fühle ich mich eigentlich in Scharnstein schon ein bisschen „heimisch“, weil dort in den letzten Jahren mein Büro war. Daneben durfte ich die Almtal-Jungschar begleiten und auch die letzten drei Jungscharlager.

Die Lebensfreude eurer Kinder und Jugendlichen ist mir Zeichen der Lebendigkeit eurer Gemeinschaft. Sie macht deutlich, was „katholisch sein“ ist: Eine Einheit finden in der Vielfalt unserer persönlichen Erfahrungen und Glaubenszugänge, bemerken dürfen, wie unter Gottes Himmel wirklich alle Platz haben, eine Gemeinschaft erleben, die in gegenseitiger Wertschätzung auch Unterschiede tolerieren kann.

So freue ich mich, in eurer Gemeinschaft meinen Dienst antreten zu dürfen und auf jede Begegnung! Dabei ist mir wichtig, Altes und Bewährtes sorgsam zu hüten und Neuem mutig den Weg zu bahnen. Vor allem aber: Im Miteinander und in der Begegnung mit euch gemeinsam zu entdecken, dass Jesus Christus unsere tragende, lebendige Mitte ist!

Auf bald!
Eure Maria

Christliche Meditation

Einführungskurs in das kontemplative Jesusgebet

Beginn: 13. Jänner 2026 (insgesamt 8 Abende)

Zeit: Dienstag, 19:00 – 20:30 Uhr wöchentlich

Ort: Raum der Stille - Museumstraße 5

Mitzunehmen:

angenehme Kleidung und Wollsocken - Sessel und Meditationsshocker sind vorhanden.

Unkostenbeitrag: 12 € pro Abend (Skripten und Unterlagen)

Begleitung:

Lieselotte Schardax, Tel. 0650 71 75 770
E-Mail: lieselotte.schardax@gmx.at

Nähere Infos und Profil im Internet unter:
KontemplationsleiterInnen der Dioezese Linz
Geistliche Begleitung
Lieselotte Christine Schardax

Anmeldung bis spätestens 29.12.2025

Wichtig ist die Bereitschaft an allen acht Einheiten teilzunehmen, da sie jeweils aufeinander aufbauen.

*„Meiner Meinung nach ist inneres Beten
nichts anderes als das Verweilen
bei einem Freund,
mit dem wir oft allein zusammenkommen,
einfach um bei IHM zu sein,
weil wir sicher wissen, dass er uns liebt.“
Hl. Teresa von Avila*



Das Jesusgebet, auch Herzensgebet oder inneres Gebet genannt, hat in den Ostkirchen eine lange Tradition und wurde von P. Franz Jalic SJ für unsere Zeit aktualisiert.

Behutsam lernen wir in 8 Abendeinheiten unsere Aufmerksamkeit auf unsere innere Mitte zu richten, „bei uns zu sein“, um in uns selber Gott begegnen zu können.

Das kontemplative Gebet führt uns zu einer Lebenshaltung, in der es uns möglich wird, unseren Körper, unseren Geist und unser Herz zu öffnen und offen zu halten, um im Hier und Jetzt, in der Gegenwart Gottes zu leben.

Dabei lernen wir Gott wahrzunehmen und uns dieser Wirklichkeit mit größtmöglicher Einfachheit und Armut zu überlassen.

Aus dieser inneren Quelle beschenkt, können wir uns innerlich gestärkt wieder den Menschen und unseren Aufgaben zuwenden.

Wer nach diesem Einführungskurs in einer Gruppe weiter meditieren möchte, ist herzlich eingeladen, in einer bestehenden Gruppe 14-tägig mitzumeditieren. (kostenfrei)

Am Marienfeiertag, den 8. Dezember - gehen wir gemeinsam betend und staunend dem Weihnachtsfest entgegen...

Wir gehen achtsam, meist schweigend, schauend und staunend am schönen Almuferweg entlang (ca. 4-5 km). Es begleiten uns kurze Psalm-Verser und Impulse über die Naturwahrnehmung mit allen Sinnen – und ein Leibgebet (Hl. Dominikus).

Die achtsame Naturwahrnehmung und die Kraft der Psalmen regeneriert unsere Kräfte und schenkt uns innere Ruhe und Frieden.

**Zeit: Montag, 8. Dezember 2025,
von 13:00 bis ca. 16:00 Uhr**

Treffpunkt: Schlossparkplatz, max. 12 Personen

Leitung: Lieselotte Schardax

Anmeldung: Tel. 0650 71 75 770

oder per E-Mail: lieselotte.schardax@gmx.at



Gott suchen und ins Zentrum stellen

Interview mit Abt Bernhard Eckerstorfer

von Stefan Manahl und Conny Holzinger

Lieber Abt Bernhard, vielen Dank, dass du dir für unser Interview Zeit nimmst. Wir wissen, dass ein Abt ein vielbeschäftiger Mann ist und schätzen es sehr!

Zum Einstieg möchten wir dir ein paar persönliche Fragen stellen.

Kannst Du uns etwas über Dein Leben vor Deiner Zeit im Kloster erzählen?

Gerne. Ich bin in Linz aufgewachsen und hatte dort einen großartigen Religionslehrer. Er erzählte uns Teenagern begeistert vom Glauben und lebte diesen auch vor. Schon damals wollte ich wie er Religion unterrichten. Während meines Studiums wurde ich dann richtig von der Theologie erfasst, studierte drei Jahre in den USA und durfte die Benediktiner immer besser kennen lernen. Nach meinem Doktorat machte ich den Zivildienst bei der Linzer Caritas in der Obdachlosenbetreuung. Die Armut von Menschen hautnah zu erleben, hat mir die Entscheidung erleichtert, mich selbst aus der Hand zu geben und meinen lange erwogenen Wunsch Wirklichkeit werden zu lassen und ins Kloster zu gehen.

Wie ist es dazu gekommen, dass du dich entschieden hast, Priester zu werden?

Eigentlich stand bei mir im Vordergrund, Mönch zu werden. Weil ich mich aber ins Stift Kremsmünster verliebte – ja, ins Kloster zu gehen ist eine Herzensentscheidung! –, lag der Schritt zum Priester auch nahe.

Hast du ein Hobby, das man einem Abt vielleicht nicht gleich zutrauen würde?

Ich fürchte, da muss ich euch enttäuschen. Mein Leben als Benediktiner, Priester und jetzt

auch meine Rolle als Abt füllen mich so aus, dass ich zwischen Arbeit und Hobby schwer unterscheiden kann. Was ich tue, ist auch mein Lebensinhalt, und den erlebe ich oft als Freizeit. Umgekehrt, wenn ich etwa schwimmen oder aufs Steineck gehe, dann kommen mir dabei Ideen oder ich verbinde es mit einem Gespräch mit jemandem, den ich sonst im Büro treffen würde.

Gibt es ein Lieblingsessen, bei dem auch ein Abt schwach wird?

Ich habe ja die letzten fünf Jahre in Rom gelebt und schätze nach dieser kulinarischen Sabbatzeit das österreichische Essen wieder so richtig: Köstliche Suppen, Schnitzel oder Knödel, vor allem Süßspeisen! Mit zunehmendem Alter muss ich schauen, dass ich mich da zurückhalte, besonders bei Pommes Frittes mit Ketchup...

Gibt es ein Erlebnis oder eine Erfahrung, wo du die Existenz Gottes besonders gespürt hast? Und gab es auch Zeiten, in denen du dir mit deinem Glauben schwer getan hast?

Ich war immer überzeugt, dass es Gott gibt. Natürlich bleiben Fragen, die stellen aber nie den Glauben an Gott in Frage. Es gab schon Erfahrungen in der Natur, beim Zusammensein mit lieben Menschen und in Gottesdiensten, wo mir die Gegenwart Gottes besonders bewusst wurde. Oft erkennt man erst im Nachhinein, dass etwas „passiert ist“, man ergriffen und berührt wurde, was über diese Welt hinausreicht oder von woanders herkommt.

Du hast dir als Abt den Wahlspruch „Quaerere Deum“ (dt. „Gott suchen“) aus-

gesucht. Warum hast du genau diesen Spruch gewählt? Was bedeutet er für dich persönlich?

Der Wahlspruch – ein Zitat aus der Regel des heiligen Benedikt – macht deutlich, dass auch ein Abt Gott nicht hat, nicht besitzt, sondern ihn sucht. Das bedeutet, dass Gott manchmal abwesend scheint. Wir vergessen ihn, leben so dahin, als ob es nichts Übersinnliches gäbe. Da muss ich mich dann aufmachen und Gott ins Zentrum stellen – oder entdecken, dass er mich unaufhörlich sucht und alles für mich sein will!

Ein Kloster hat viele Räume: Bibliothek, Kirche, Refektorium ... Wo verbringst du am liebsten deine Zeit?

Im Garten! Dort lese ich, überlege, was ich wo sagen könnte u.s.w. Dann auch in meinem Zimmer, wo ich alleine bin und in der Früh immer das persönliche Gebet halte. Die Liturgie mit den Mitbrüdern viermal am Tag ist wichtig, aber es braucht die Stille vor Gott und das betende Lesen der Heiligen Schrift für sich allein – täglich.



Am 25. Jänner 2025 wählte der Konvent des Benediktinerstiftes Kremsmünster P. Bernhard Eckerstorfer zum neuen Abt. Foto: Jack Haijes

Welche Vision hast du für das Stift Kremsmünster langfristig, wohin soll es sich in Zukunft entwickeln und wo siehst du die größten Herausforderungen?

Zuerst ist mir die Klostergemeinschaft aufgetragen. Wir zählen 39 Benediktiner von Kremsmünster. Benedikt sagt, die schwierigste Aufgabe des Abtes ist, „Menschen zu führen und der Eigenart vieler zu dienen“. Das kann man natürlich nicht abkoppeln von unseren Aufgaben – Wirtschaftsbetriebe, Stiftsgymnasium, Pfarrseelsorge. Ich bin erstaunt, was meine Mitbrüder mit anderen Menschen alles zustande bringen! Ich glaube, wir erleben eine Phase, in der das Kloster wieder von innen her stärker pulsieren muss und damit vermehrt junge Leute anzieht. Dann kann es auch weiterhin und wieder neu ausstrahlen.



Am 25.05.2025 besuchte der neue Abt unsere Pfarre.

Du bist ja schon viel in der Welt herumgekommen: Was können wir hier von anderen Pfarren auf der Welt lernen?

Wir haben einen großen Schatz in der katholischen Kirche: die Einheit so vieler Ortskirchen um den ganzen Erdball, sichtbar durch Papst und Bischöfe sowie jene, die von ihnen beauftragt werden und mit ihnen in Verbindung stehen. Der Austausch untereinander macht uns reich – und gelassen. Wir hatten an der Benediktineruniversität Sant'Anselmo in Rom Studierende aus 90 Ländern.

Und jedes Jahr einen Anstieg an Theologiestudenten! Die junge Kirche so zu erleben war ein großes Geschenk für mich. Religion hat Zukunft! Wir erleben bei uns einen Schrumpfungsprozess, der nach einem erstaunlichen Aufschwung des Katholizismus einfach ein Faktum ist. Schauen wir daher, was wächst und in Zukunft tragen wird – und lernen wir von anderen Weltgegenden. Gerade die verfolgten Christen in vielen Ländern könnten uns viel sagen und bedeuten.

Du bist ja auch in den sozialen Medien recht aktiv. Braucht es heute eine andere Form der Kommunikation mit den Gläubigen als früher?

Ich war vor der Abtwahl in den sozialen Medien nicht aktiv. Junge Leute, die mit unserem Stift verbunden sind, meinten, ich brauche jetzt einen Instagram Account. Sie hatten viel Geduld mit mir, damit ich es langsam lernte. Erstaunlich, wie viele vor allem junge Menschen sehen, wenn ich etwas poste. Ja, die Kirche sollte überall präsent sein, wo Personen sich informieren und austauschen. Dabei braucht nicht jeder überall sein. Die Kirche lebt auch davon, dass sie „anders“ ist und das Schweigen sowie die Zurückgezogenheit erst aus uns religiöse Menschen macht.

Wenn du Papst wärst, was würdest du an der Kirche verändern und wie siehst du die Rolle der Frau in der Kirche?

Ich würde so wie Papst Leo ganz auf Christus verweisen. Wenn sich die Gläubigen neu zu ihm hinwenden und aus ihm leben, verändert sich die Kirche und wird für die Gesellschaft relevant als etwas, das die Welt nicht aus sich hat. Ich lerne gerade als Abt, dass es letztlich nicht darauf ankommt, ein Kloster oder eine Pfarre anders zu machen und

ständig an Strukturen zu arbeiten, sondern sie mit dem Geist Christi erfüllen zu lassen. Dafür sind Männer und Frauen, Kinder und alte Menschen wichtig. Auf sie zu hören ist allen aufgetragen. Und dann müssen wir uns bewusst sein: Wer die Kirche am meisten prägt, sind jene, die andere zum Glauben führen. Letztlich haben die Heiligen die Kirche am meisten mitgestaltet. Viele Heilige sind für mich Vorbilder und Inspiration, die meisten Päpste, Bischöfe und Äbte dagegen vergessen. Um das deutlich zu machen, sollte die Kirche in der Tat mehr Frauen, Eheleute, Jugendliche heilig sprechen, da gab es früher einen Überhang an Priestern und Ordensleuten. Verschiedene Gottsucherinnen und Gottsucher, sie werden die Kirche verändern!

Was möchtest du den Lesern unseres Pfarrblattes abschließend mit auf den Weg geben?

Dass man sich beim Thema Kirche und Glaube der reichen Schätze des Christentums bewusst werden soll und man darin viel investieren muss, sie zu heben. Alte Weisheiten, schöne Symbole, gewohnte Riten und Rituale müssen wir verinnerlichen und mit neuem Leben erfüllen, wollen wir sie nicht verlieren. Dazu sollten wir religiöse Literatur lesen, die Bibel kennen und gerne in unsere Gottesdienste gehen. Ich glaube, die Liturgie wird entscheidend für eine Erneuerung. Dafür müssen wir uns vor Augen halten, dass Gott in den Sakramenten und liturgischen Feiern wirkt und wir sie schön gestalten können, letztlich aber nicht uns, sondern Gott in den Mittelpunkt stellen dürfen.

Lieber Abt Bernhard, wir danken dir recht herzlich für das Gespräch und deine Offenheit für unsere Fragen.

Für diese besondere Zeit im Jahr ...

Anregungen für die Advent- und Weihnachtszeit am Schriftenstand

Das Warten auf Weihnachten ist selbst ein Teil des Festes. Die Tage bis zum Heiligen Abend verleihen ihm seinen besonderen Glanz.

Was wäre Weihnachten ohne Vorfreude, ohne Spannung – und ohne ein kleines bisschen Geheimnis?

Vielleicht mischen sich aber auch Trubel, Angespanntheit und Alltagsstress in diese Zeit des Wartens.

Am Schriftenstand im Foyer der Kirche finden Sie Begleitmaterialien für diese besondere Zeit im Jahr.



Verschiedenste Bücher und Materialien bieten Anregungen und Impulse für die Gestaltung Ihrer Adventzeit sowie Vorschläge für die Feier des Weihnachtsfestes.



Karten:

Volksbank Scharnstein, poetenblau DER BUCHLADEN Gmunden, Fischer Vorchdorf und **online auf [oeticket.com](https://www.oeticket.com).**

Pfarrchronik

Wir denken an unsere Verstorbenen

- 03.01.25 Josef Schobesberger, im 75. Lj.
- 26.01.25 Hildegard Zemsauer, im 86. Lj.
- 29.01.25 Otmar Sparber, im 79. Lj.
- 16.02.25 Theresia Rathner, im 93. Lj.
- 02.03.25 Thomas Weingärtner, im 48. Lj.
- 27.04.25 Margareta Steinhauser, im 94. Lj.
- 29.05.25 Anneliese Pieregger, im 75. Lj.
- 13.06.25 Walter Krempl, im 95. Lj.
- 30.06.25 Gerhard Gierling, im 79. Lj.
- 12.07.25 Theresia Stadler, im 83. Lj.



- 26.07.25 Karoline Kirner, im 93. Lj.
- 21.08.25 Margarete Eßmann, im 76. Lj.
- 22.08.25 Mara Barišić, im 19. Lj.
- 31.08.25 Gisela Bittendorfer, im 81. Lj.
- 28.09.25 Iris Rathberger, im 54. Lj.
- 04.10.25 Fabian Lurger, im 25. Lj.
- 05.10.25 Theresia Bernegger, im 71. Lj.
- 15.10.25 Anna Pühringer, im 93. Lj.
- 21.10.25 Max Bittendorfer, im 87. Lj.
- 26.10.25 Josef Pühringer, im 91. Lj.

Sternsingen 2026

Gemeinsam Gutes tun!

20-C+M+B-26

Am **Montag, den 5. Jänner 2026** sind die „Heiligen Drei Könige“ bei uns unterwegs, halten wertvolles Brauchtum lebendig und bringen die weihnachtliche Friedensbotschaft in die Häuser und Wohnungen. Der Segen geht aber weit über die Landesgrenzen hinaus. Die Spenden werden bei Menschen in den Armutsregionen der Welt wirksam. Bitte öffnet den Kindern und Jugendlichen eure Türen und Herzen!

Leider können nicht alle Bereiche unseres Pfarrgebiets besucht werden. Doch keine Sorge: jene Orte, die im vergangenen Jahr nicht berücksichtigt werden konnten, sind diesmal auf jeden Fall Teil der Aktion.

Ein herzliches Dankeschön für eure Unterstützung und Mithilfe – gemeinsam können wir viel Gutes bewirken!

Wenn die „Heiligen Drei Könige“ kommen, dann...

... kommen die Segenswünsche für das neue Jahr zu den Menschen.

... wird der Segen auch in Afrika, Asien und Lateinamerika wirksam.

... befreien sich Menschen bei rund 500 Hilfsprojekten jährlich aus Armut und Ausbeutung.

Herzlichen Dank für Ihre Spenden!
Infos und Online-Spenden auf
www.sternsingen.at



Werde königliche*r Sternsinger*in!

Hast du Lust, bei der Sternsingeraktion 2026 mitzumachen?

Wir gehen am **5. Jänner 2026** von Haus zu Haus.

Das **erste Treffen** findet am **21.12.2025, nach der 9 Uhr - Messe im Pfarrheim Scharnstein** statt. Die Gruppen werden eingeteilt, Lieder und

Sprüche geprobt und nähere Informationen zum Ablauf werden mitgegeben.

Die **zweite Sternsingerprobe** wird am **04.01.2026, nach der 10.15 Uhr-Messe** wieder im Pfarrheim Scharnstein sein.

Wir laden dich sehr herzlich zum Sternsingen ein!
Natürlich musst du es mit deinen Eltern absprechen.

Bei Fragen bitte jederzeit bei Maria Pesendorfer melden!
(Tel.: 0676/ 8776 5667)



KERZENVERKAUF



In der Adventzeit gibt es **nach den Gottesdiensten** die Möglichkeit, Glaslichter und Grabkerzen mit weihnachtlichen Motiven zu erwerben.

Der Reinerlös kommt der Pfarre Scharnstein zugute!



Kennen Sie unsere Homepage?

Dort entdecken Sie alle wichtigen Informationen und Angebote! Klicken Sie doch rein!

www.dioezese-linz/scharnstein

Hier finden Sie Informationen, die Gottesdienstzeiten, Termine, Verlautbarungen und alles, was sich in der Pfarre Scharnstein / im Seelsorgezentrum Scharnstein so tut!



Gottesdienste-Plan 2026 - 1. Halbjahr

Tag	Datum	Scharnstein	Viechtwang	St. Konrad	Grünau
Neujahr (Do.)	1. Jän.	10:15	09:00	09:00	07:45
Sonntag	4. Jän.	10:15	09:00	07:45	09:00
Hl. 3 Könige (Di.)	6. Jän.	09:00	10:15	09:00	07:45
Sonntag	11. Jän.	09:00	07:45	09:00	10:15
Sonntag	18. Jän.	07:45	09:00	10:15	09:00
Sonntag	Erstk.Vorstellg. Scharnstein	09:00	10:15	09:00	07:45
Sonntag	1. Feb.	10:15	09:00	07:45	09:00
Sonntag	8. Feb.	09:00	07:45	09:00	10:15
Sonntag	15. Feb.	07:45	09:00	10:15	09:00
Aschermittwoch	18. Feb.	gemeinsam in Viechtw.	19:00 WGF	offen	offen
1. Fastensonntag	22. Feb.	09:00	10:15	09:00	07:45
2. Fastensonntag	1. Mrz.	10:15	09:00	07:45	09:00
3. Fastensonntag	8. Mrz.	09:00	10:15	09:00	10:15
Liebstattsonntag	15. Mrz.	07:45	09:00	10:15	09:00
5. Fastensonntag	22. Mrz.	09:00	10:15	09:00	10:15
Palmsonntag	29. Mrz.	09:00	10:15	09:00	07:45
Gründonnerstag	2. Apr.	gemeinsam in Viechtw.	19:00	offen	offen
Karfreitag	3. Apr.	15:00 WGF	gemeinsam in Scharnstein	offen	offen
Karsamstag/Osternacht	4. Apr.	19:30	18:00	offen	offen
Ostersonntag	5. Apr.	10:15	09:00	07:45	09:00
Ostermontag	6. Apr.	gemeinsam in Viechtw.	09:00	09:00	07:45
Sonntag	12. Apr.	09:00	07:45	09:00	10:15
Sonntag	19. Apr.	07:45	09:00	10:15	09:00
Sonntag. Erstkomm. Scharnstein	26. Apr.	09:00	10:15	09:00	07:45
Sonntag	3. Mai	10:15	09:00	07:45	09:00
Sonntag	10. Mai	09:00	07:45	09:00	10:15
Christi Himmelf.	14. Mai	09:00	gemeinsam in Scharnstein	09:00	07:45
Sonntag	17. Mai	07:45	09:00	10:15	09:00
Pfingstsonntag	24. Mai	09:00	10:15	09:00	07:45
Pfingstmontag	25. Mai	Pfarrgründungsfest in Vorchdorf - keine GD in den Pfarrgemeinden			
Dreifaltigkeitssonntag	31. Mai	09:00	10:15	09:00	07:45
Fronleichnam	4. Jun.	gemeinsam in Viechtw.	07:45	offen	offen
Sonntag	7. Jun.	10:15	09:00	07:45	09:00
Sonntag	14. Jun.	09:00	07:45	09:00	10:15
Sonntag	21. Jun.	07:45	09:00	10:15	09:00
Sonntag	28. Jun.	09:00	10:15	09:00	07:45

**Übersicht
über die NEUE
Gottesdienst-
Regelung**
für unsere Pfarrgemeinde
ab 01.01.2026



- 1. Sonntag im Monat:** Messe um 10:15 Uhr
- 2. Sonntag im Monat:** Messe um 09:00 Uhr
- 3. Sonntag im Monat:** Messe um 07:45 Uhr
- 4. Sonntag im Monat:** Messe um 09:00 Uhr
- Falls ein Monat 5 Sonntage hat:** Messe um 09:00 Uhr



Dezember 2025

So 07. **2. Adventsonntag**
Höre auf ihn und dein Herz wird sich freuen!
10:15, Familiengottesdienst mit Nikolausbesuch

Mo 08. **Hochfest Maria Empfängnis**
Meine Seele soll jubeln über meinen Gott.
9:00, Festlicher Gottesdienst mit Dreigesang
12:00 Gnadenstunde zu Maria Empfängnis
 Beichtgelegenheit während der Andacht

So 14. **3. Adventsonntag**
Freut euch im Herrn zu jeder Zeit!
7:45, RORATE-Messe bei Kerzenlicht/Flötenstücke
Bitte Laternen mitbringen! Anschließend herzliche Einladung zum gemeinsamen Frühstück!

Fr 19. **Beichtmöglichkeit** in der Bertholdkapelle m. P. Andreas
 17:00 - 18:30

So 21. **4. Adventsonntag**
Ihr Wolken, regnet herab den Gerechten
9:00, Gottesdienst

Mi 24. **Heiliger Abend** *Auf! Lasst uns das Kind suchen!*
16:00, Kindermesse
 mit Hirtenspiel der VS Mühldorf/Stubenmusik
Heute ist uns der Heiland geboren! Halleluja!
22:00 Christmette gemeinsam mit der Pfarrgemeinde Viechtwang in der **Pfarrkirche Viechtwang**

Do 25. **Christtag**
Ein großes Licht ist heute auf Erden erschienen.
Kommt ihr Völker und betet an den Herrn, unseren Gott!
10:15, Festmesse mit Kirchenchor (Leitung: Bruno Chmel)

Fr 26. **Stefanitag**
Das Tor des Himmels öffnete sich für Stephanus
9:00, Festlicher Gottesdienst

So 28. **Fest der Hl. Familie** *...und sie fanden Maria und Josef und das Kind, das in einer Krippe lag*
7:45, Gottesdienst

Mi 31. **Silvester**
Meine Zeit in deinen Händen, Herr
17:15, Jahresschluss - Dankfeier
 mit Gedenken und Gebet für die Verstorbenen des abgelaufenen Jahres, anschließend Glühwein zum Anstoßen (bei Schönwetter)

Jänner 2026

Do 01 **Neujahr | Hochfest der Gottesmutter Maria**
Ein Licht strahlt auf über uns
10:15, erster Gottesdienst mit P. Arno
 Gemeinsam vertrauensvoll das Neue Jahr beginnen!

So 04. **2. Sonntag nach Weihnachten**
Allen, die ihn aufnahmen, gab er Macht, Kinder Gottes zu werden.
10:15, Gottesdienst (P. Arno)

Di 06. **Heilige Drei Könige | Erscheinung des Herrn**
Wir haben seinen Stern gesehen und sind gekommen, dem Herrn zu huldigen.
9:00, Feierliche Messe mit Königen und Männergesang (Aushilfe)

So 11. **Taufe des Herrn**
Als Jesus getauft war, öffnete sich der Himmel
9:00, Gottesdienst (Aushilfe)

So 18. 2. Sonntag im Jk.

Alle Welt bete dich an, o Gott, und singe dein Lob!
7:45, Gottesdienst (P. Leopold)
 anschließend Seniorenfrühstück

Mo 19. ANBETUNGSTAG „Lobe den Herrn meine Seele“

7:30, Aussetzung des Allerheiligsten in der Bertholdkapelle und MORGENLOB
 weiteres Programm laut aufliegendem Folder
18:00, Abendgottesdienst (P. Arno)

So 25. 3. Sonntag im Jk.

Singt dem Herrn ein neues Lied
9:00, Familiengottesdienst (P. Leopold)
 Vorstellung der Erstkommunikanten

Februar 2026

So 01. 4. Sonntag i.Jk.

Freut euch und jubelt: Euer Lohn im Himmel wird groß sein
10:15, Gottesdienst (P. Leopold)

Sa 07. **9:00, KINDERSEGNUNG** in der Bertholdkapelle
„Der Segen Gottes möge dich umarmen“
 anschließend Frühstück im Pfarrheim

So 08. 5. Sonntag i.Jk.

Ich bin das Licht der Welt. Wer mir nachfolgt, hat das Licht des Lebens.
9:00, Gottesdienst mit Kerzenweihe (FAMEZA – Gruppe Aushilfe)

So 15. 6. Sonntag i.Jk.

Selig die Menschen, die gehen nach der Weisung des Herrn!
7:45, Gottesdienst (P. Leopold)
 anschließend Seniorenfrühstück

Mi 18. Aschermittwoch

9:00, HI. Messe (wie jeden Mittwoch) mit **Aschenkreuzspendung**
19:00, Gemeinsame Wort-Gottes-Feier mit der Pfarrgemeinde Viechtwang in der **Pfarrkirche Viechtwang**
 mit Aschenkreuzspendung

So 22. 1. Fastensonntag

Einen festen Geist erneuere in meinem Innern!
9:00, Gottesdienst mit feierlicher Installierung des Seelsorgeteams unserer Pfarrgemeinde (P. Arno und P. Franz, dem Pfarrer unserer Pfarre ALMTAL)

März 2026

So 01 2. Fastensonntag

Dies ist mein geliebter Sohn. Auf ihn sollt ihr hören!
10:15, Gottesdienst (P. Arno) - **SUPPENSONNTAG**
 anschließend gemeinsames Suppen-Essen im Pfarrheim

So 08. 3. Fastensonntag

Gib mir lebendiges Wasser, damit mich nie mehr dürstet!
9:00, Gottesdienst (P. Franz)

So 15. 4. Fastensonntag | Liebstadt-Sonntag

Der Herr ist mein Hirte, nichts wird mir fehlen!
7:45, Gottesdienst (P. Leopold)
 anschließend Seniorenfrühstück

IMPRESSUM: "Scharnstein unterwegs"
 Pfarrblatt der röm.kath. Pfarre Scharnstein.
 Medieninhaber: Pfarre Scharnstein.
 Hersteller: Druckerei Haider Manuel e.U., Schönau i.M.
 Verlagsort: Scharnstein.
 Herausgeber: Pfarre Scharnstein,
 4644 Scharnstein, Kirchenplatz 4
 Tel. 07615/2253